

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

241 (14.10.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495284](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495284)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellen, ges. eur. 2 M. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringegehn 2 M.

Preis der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Metzger & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

№ 241.

Sonntag den 14. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 12. Okt. Ueber das Befinden der Kaiserin Friedrich gehen der Nat.-Ztg. aus Homburg Nachrichten zu, die leider ziemlich ernst lauten. Hiernach wird die Krankheit der Kaiserin als ein äußerst schmerzhaftes Nierenleiden bezeichnet, das auch das Allgemeinbefinden in erheblicher Weise beeinträchtigt. Wie die Boss. Ztg. hört, ist Prof. Dr. Meyers an das Krankenlager berufen worden und bereits nach Friedrichstr. abgereist. Er verbleibt nach den bisherigen Befragungen dort bis Montag.

Dem Bundesrat ist eine Vorlage zugegangen betreffend Festsetzung der Gebühr für die Beförderung der Nebenblätter und außergewöhnlichen Beilagen von Zeitungen.

Getreidezölle und Zentrum. Auf drei rheinischen Zentrumsversammlungen und auf dem katholischen „Praktisch-Sozialen Kursus“ ist die Frage der Getreidezölle von einflussreichen Mitgliedern der Zentrumsparthei in den letzten Tagen behandelt worden. Wie nicht anders zu erwarten war, haben sich die Zentrumsredner, die Abgg. Dr. Bachem und Herold, für die Erhöhung der Getreidezölle ausgesprochen. Dr. Bachem hat sich gegen die „exorbitanten“ Forderungen erklärt, wie sie „in den Reihen des Bundes der Landwirte“ mit dem Verlangen nach einer Bedarfsdeckung der bestehenden Zollsätze ausgetauscht seien. Dagegen kam der Abg. Herold jenen „exorbitanten“ Forderungen der extrem-agrarischen Presse ziemlich nahe. Denn er gelangte zu dem Ergebnis, daß der Weizen Zoll auf 8 Mt., der Roggen Zoll auf 6 Mt. 50 Pfg. erhöht werden müsse, wenn die Landwirtschaft wieder rentabel sein solle. Offenbar also ist sich das Zentrum in der Zollfrage noch nicht einig. Mit dem maßgebenden Gesichtspunkte, den Dr. Bachem für die Erhöhung über den gegenwärtigen 3,50 Mt.-Zoll hinaus trotz der nicht abzuleugnenden Mehrbelastung der Arbeiterklasse im Hinblick auf letztere selbst anführte, kann man sich nur einverstanden erklären. Dr. Bachem setzte auseinander, daß die Er-

haltung einer kaufkräftigen Landbevölkerung der Industrie- arbeiterchaft insofern zugute komme, als dadurch für letztere Arbeitsanlegenheit geschaffen werde, weil das Inlandsgeschäft um so mehr sich ausdehnte, je kaufkräftiger die Landwirtschaft sei. Dr. Bachem schlägt dann weiter vor, daß die erhöhten Zolleinnahmen zu einer Witwen- und Waisenversicherung der Industriearbeiterbevölkerung verwendet werden, weil die letztere die Opfer für die Zollerhöhung zu tragen habe. Abgesehen von grundsätzlichen und von in der augenblicklichen Lage begründeten finanziellen Einwänden wäre es doch unhalbar, die Witwen und Waisen der grundbesitzlosen Landarbeiter von der Versicherung auszuschließen. Haben auch unter den Gruppen der landwirtschaftlichen Bevölkerung zwar die Guts- tagelöhner, die ihren Getreidebedarf als Deputat geliefert bekommen, von einer Zollerhöhung keine Mehrbelastung zu gewärtigen, so werden doch die übrigen grundbesitz- losen Landarbeiter durch die Zollerhöhung annähernd in dem gleichen Maße betroffen wie die Industriearbeiter. Eine Witwen- und Waisenversicherung, die aus Rücksicht auf die Erhöhung der Getreidezölle ins Leben gerufen würde, müßte deshalb selbstverständlich auch den grund- besitzlosen Landarbeitern zugute kommen.

Die Unruhen in China.

Nach einem Telegramm aus Shanghai vom 10. d. ist der chinesische Hof nicht, wie gestern berichtet, in Schao, sondern in Hohai, und die angeblich Enghaupten be- finden sich als treue Berater der Kaiserin in ihrer Um- gebung. Chinesische Zeitungen behaupten allerdings, die chinesischen Gesandten in Europa und Amerika hätten am 2. d. ein gemeinsames Telegramm mit einer Liste der am meisten kompromittierten Würdenträger an den Kaiser ge- sendet; die Liste soll mit Bi-ping-heng beginnen und mit Tuan aufhören. Die Unruhen am oberen Jangtse dauern fort.

In dem Edikt, welches die Bestrafung der Bozer- führer anordnet, soll auch das Bedauern über die Er- mordung des deutschen Gesandten Freiherrn v. Ketteler und über die Teilnahme der kaiserlichen Familie an der Bozerbewegung ausgedrückt sein. Das Edikt bildet die

Antwort auf das Promemoria Vihungschangs und soll die Fremden versöhnlicher machen und auf eine Friedens- konferenz vorbereiten. Der Bizekönig Tschangsching setzt seinen Kreuzzug gegen die geheimen Gesellschaften fort. Fast täglich werden Verhaftungen vorgenommen und viele Hinrichtungen finden statt.

Die Morning Post meldet aus Shanghai vom 10. Oktober: Die Bizekönige der Provinzen des Jangtse- gebiets notifizieren den Konsul in Shanghai, daß, falls die Verbündeten einen Einfall in Schantung zu unter- nehmen beabsichtigen, sie dies Vorgehen mißbilligen würden, da Yuanfichai in der Unterdrückung der Aufständischen in seiner Provinz viel Thatkraft gezeigt habe. Gutem Vernehmen nach ist von einem Einfall in Schantung nicht die Rede.

Tientsin, 10. Okt. 800 Franzosen brachen mit sechs Kanonen auf, um französische Priester zu befreien, welche in Tschinghsien gefangen gehalten werden. Am Sonnabend brach eine andere Abteilung mit 300 Fran- zosen nach Paoingfu auf, die offenbar mit einer Ab- teilung von 400 Mann, welche, wie es heißt, gleichzeitig von Peking aufbrach, kooperiert. Eine Truppenabteilung von über 4000 Mann, die in Peking zurückgehalten wurde, befindet sich noch dort. Die Expedition nach Paoingfu wird wahrscheinlich aufgegeben werden.

Korrespondenzen.

* Jever, 13. Okt. Zur Wahl der Mitglieder der Landwirtschaftskammer wird uns nachträglich aus der Gemeinde Heppens berichtet, daß dort 8 Wahlberechtigte eingetragen seien, aber keiner zur Wahl erschienen wäre.

* Konzert Habus. Ueber Jsl. Anny Lange, die sich letzten Winter in einem Solistenkonzert dem Bremer Publikum und der Kritik zum erstenmale vorgestellt hat, lesen wir in den Nr. Nachrichten: „Tadellose Technik, ein elastischer, weicher und doch martiger Anschlag zeichnen schon jetzt ihr Spiel aus. In dem reizvollen Frühlings- rauschen von Sinding zeigte sie virtuose Fertigkeit, die jedem Zuhörer die größte Hochachtung abnötigte. Wir hoffen, der annuitigen, vielversprechenden Künstlerin recht bald wieder im Konzertsaale zu begegnen.“

Die Kinder der Excellenz.

Roman von Ernst von Wolzogen.

(Fortsetzung.)

Jetzt, da der alte Muz trotz seines grossenden Ver- stummens sich doch gewillt zeigte, ihrem leichtsinnigen Bobo noch einmal aus der Schlinge zu helfen, die ihm beinahe schon den Hals zugeschnürt hatte; da der rechtmäßige Eigentümer jener Summe endlich gefunden war, welche bestimmt sein sollte, den Vorhang fortzuziehen, mit welchem Scham und Herzenskammeris das Bild des Gatten in ihrer Seele verhüllt hatten, jetzt hätte sie meinen können, daß Wetter- und Wandernot ausgestanden und ihr ein freundlicher Lebensabend im friedlichen Lampenscheine bescheidenen Familienglücks zugebracht sei. Da, wie schön ruhig und glatt wäre alles abgelaufen, wenn Asta ohne ihre unselige, überverständliche Gräbelei der Stimme ihres Herzens gefolgt wäre, die so rasch und entschieden für den amerikanischen Freier gesprochen hatte.

Ja, die gute Excellenz war und blieb wie ein Kind, welches mit dem Kopf gegen die harte Thürkante gerannt ist, daß es ihm nur so in den Ohren summt und die Funken vor den Augen tanzen — und doch zusehend ist, sobald man ihm ein Gutes auf die Wunde legt. Der Reichsfinn Bobos, Astas Zurückweisung des Freiers, das waren Beulen gewesen, die einem wohl Kopfschmerzen machen und am Erde gar veranlassen konnten, die gefährlichen Thüren lieber auszuheben, als sich immerwährend von ihnen aufs neue bedrohen zu lassen! Frau von Versen prügelte die „unartige Thüre“ und legte sich das Bonbon einer angenehmen Verlobung und eines auf- flackernden Hoffnungschimmers auf die schmerzende Stirn — und die dreißigtausend Mark blieben in der Reichs- bank liegen, der Brief an Bobos Oberst ungeschrieben! Sie sollte aus ihrer glaubensfreundigen Osterstimmung bald und grob genug aufgeschreckt werden.

Es war noch keine Woche seit jenem gemeinsamen Besuche bei der Fürstin Werleburg-Dromst-Führingen ver- gangen, als eines Vormittags, etwa eine Stunde vor Tisch, der junge Dragoneroffizier in größter Aufregung zu seiner Mutter ins Zimmer trat, die Thüre zum Neben- zimmer hinter sich zuregelte, um vor dem Einbruch der Schwestern sicher zu sein, und dann, ohne jede Einleitung in mühsam unterdrückter Wut die Worte hinauszuschie-
„Unser alter Muz ist ja der ärgste Kravattenmacher von ganz Berlin!“

„Bobo! Ist das eine Art und Weise, von dem treuesten Freunde unseres Hauses zu sprechen?“ sagte die Excellenz leise mit vornehmvollem Tone.

„Nun Mama, wie findest Du das, wenn dieser treueste Freund unseres Hauses mir sans gêne et compliment den Gerichsvollzieher auf die Wunde schickt, was?“

„Ich bitte Dich, sprich ernsthaft — verschone mich mit Deinen Scherzen.“ Frau von Versen sprach sehr auf- gebracht, erhob sich rasch von ihrem Sitze und trat ihrem Sohne einige Schritte entgegen.

Bobo ergriß ihre Hand mit Ungestüm und sagte, seine Stimme dämpfend:

„Mir ist effektiv nicht scherzhaft zu Mute. Wie ich heute aus der Turnanstalt nach Hause komme, finde ich den ominösen Beamten in meinem Wohnzimmer, und mein Wunsch, das gemüthvolle alte Ross, steht vor ihm und flennt, wie ein verwitwetes Protokoll bei Neumond. Ich schickte den Bengel raus und fragte den Mann mit der Blechmarke nach seinem Begehre. Da zeigt er mir einen Wisch vor: Infolge Antrages des Herrn Major a. D. von Muzell hier und so weiter . . . Zahlung von viertausend Mark bei Vermeidung sofortiger Pfändung. Ich, selbstredend, lächle mit unachahmlicher Grazie und lade ihn höflich ein, meine bewegliche Habe in Augenschein zu nehmen. Diefelbe besteht außer den Möbeln, die meiner Fäule zu gehören, in meinen Uniformstücken, meinem Räuberzivil,

diversen Rauchutensilien, einem Photographiealbum, einigen militärischen Handbüchern, Wippchen sämtlichen Kriegs- berichten, einer Kollektion von Kotillonorden und der etwas schadhafte Flöte meines Großpapas, auf welcher ich trotz- dem zuweilen zu blasen pflege. Der Beamte verneigt sich das Laßen und meint, daß unter diesen Umständen die Pfändung allerdingens wenig erfolgreich ausfallen dürfte. Und dann macht mich der Wiedermann mit einer verdammt freundlichen Miene darauf aufmerksam, daß in Falle der Nichtzahlung von Seiten meines Gläubigers unzeitweilig meinem Herrn Regimentskommandeur Mitteilung gemacht werden würde! Ich hatte die größte Lust, den freundlichen Mann für den alten Muz anzusehen und ihm den Hals umzudrehen — aber trotzdem lächelte ich nochmals un- widerstehlich und sagte ganz kaltblütig: „Mein Herr, ich habe selbstredend solche Summen nicht bei mir im Schreib- tisch liegen, ich werde jedoch sofort zu meinem Bankier fahren und die Kleinigkeit flüssig machen. Wenn Sie mir das Vergnügen machen wollen, mich heute Nachmittag um vier Uhr nochmals zu besuchen, so können Sie das Ge- halten. Darf ich Ihnen vielleicht eine Zigarre anbieten?“

— Na, die Augen hättest Du sehen sollen, Mama!“ Die Excellenz wandte den Blick von ihrem Sohne ab. Ihre Hände rissen voll nervöser Unruhe an der Uhr- fette, ihre Lippen bebten. Sie war empört über die Handlungsweise des Majors, über den süß angebrachten Humor ihres Sohnes. Ihre feinen Nasenflügel zitterte, sie vermochte keine Worte zu finden.

Bobo bemerkte diese Zeichen des höchsten mütterlichen Unwillens und erwartete mit ängstlicher Spannung ihre Antwort. Er mochte fühlen, daß sein leichter Ton ihr ganz besonders mißfallen habe, und fügte entscheidend seiner Rede hinzu:

„Man kann sich doch von solcher Blechmarke nicht imponieren lassen!“

„Leider Gottes lässest Du Dir von der Not der

*** Sengwarden, 12. Okt.** In der gestern Abend stattgehabten Versammlung der Mitglieder des Vereins Drpheus wurde als Dirigent Herr Lehrer Müller gewählt. Im kommenden Sommer ist der Verein der festgebende Verein des Severländischen Verbandsfestes der gemischten Chöre.

*** Oldenburg, 12. Okt.** Dem Erstlingsstode sind zwei junge Leute, die an der Madorstrasse in Logis sind, in der vorigen Nacht mit genauer Not entgangen. Dieselben waren, wie der G.-A. erzählt, am Mittwochabend etwas später als gewöhnlich zum Bett gegangen. Als die Logiswirtin sie am Donnerstagsmorgen wecken wollte, erhielt sie auf wiederholtes Klopfen keine Antwort, so daß sie genötigt war, die Stubenthür zu öffnen. Die Stube und die anstoßende Kammer, in der die jungen Leute schliefen, waren mit einem erstickenden Qualm angefüllt, der dadurch entstanden war, daß das Sofa in der Stube fast ganz verglommen war. Die Frau rief nach den Logisgästen, aber erhielt immer noch keine Antwort. Schnell öffnete sie das Fenster und eilte in die Kammer, in der beide junge Leute regungslos dalagen. Sie rief Hilfe herzu, und erst nach längerer Stunden kamen die jungen Männer wieder zu sich, doch liegen dieselben jetzt noch krank darnieder.

*** Brake, 12. Okt.** Freitag früh entdeckte der Pächter der Herdstelle auf dem Harrierlande, C. Block, daß es im Heu in der Scheune brannte. Man rief sofort von Brake Hilfe herüber, die aber ziemlich lange auf sich warten ließ. Nachdem dann auch noch eine Spritze hinüber geschickt worden war, gelang es, den Ausbruch des Feuers zu verhüten. Im Laufe des Nachmittags ist dann das Feuer gänzlich unterdrückt worden. Das vorhandene Heu hat zum großen Teile bis zur Unbrauchbarkeit durch Feuer und Wasser gelitten. Es ist ein glücklicher Umstand gewesen, daß das Feuer so frühzeitig entdeckt worden ist, denn die Herdstellenbewohner waren in den ersten drei Stunden fast hilflos. Erst da gelang es ihnen, eine unserer städtischen Spritzen zu erhalten, deren Auslieferung ihnen bis dahin verweigert wurde. Dieser Umstand ist um so unerklärlicher, als die Herdstelle nach Brake eingemeindet ist. (W.-B.)

Deinigen, von den Bitten Deiner Mutter noch weniger imponieren, wie es scheint," verlegte Frau von Lerßen räch.
 „D, sage das nicht, Mama. Seit unserer Unterredung von neulich habe ich die besten Vorsätze gefaßt — auf Ehre, Mama! Ich habe von meinem Gehalt sofort einige kleine Ausstände reguliert, ich habe mir zu gunsten meiner Gläubiger effektiv die Taschen umgedreht, und wie ich nichts mehr hatte, gar nichts mehr hatte...“
 „Nun? Da haßt Du wieder Schulden machen müssen!“
 „Schulden — ich?! Gott bewahre! Ich habe nur den Prinzen Jühringen angepumpt — Du weißt, ich reite keine Pferde beim Kennen — da war es doch effektiv selbstredend...“
 Die Excellenz wollte ihm ins Wort fallen, aber die Entrüstung machte sie sprachlos. Sie ließ sich wieder in ihren Stuhl sinken und klapperte heftig mit den Anhängern an ihrer Uhrkette. (Fortsetzung folgt.)

*** Aus Ostfriesland, 11. Okt.** Der Verein ostfriesischer Stammviehzüchter wird nach einem dieser Tage in Embden gefaßten Beschluß des Vorstandes im nächsten Frühjahr eine große Verlosung von Stammbuchtiteln veranstalten. Um den neu eingerichteten Zuchtviehmarkt in Leer haben zu helfen, sollen die Gewinne auf diesem Zuchtviehmarkt angekauft werden. Es wurde ferner beschlossen, die Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft 1901 in Halle (Saale) mit einer Sammlung weiblicher und männlicher Stammbuchtiere schwarzbunter Farbe zu beschenken, im ganzen mit etwa 40 Tieren. Hierzu erhält der Stammbuchverein vom Landwirtschaftlichen Hauptverein 9550 Mark Beihilfe. Die 1902 in Hannover abzuhaltende gleiche Ausstellung soll noch stärker beschenkt werden.

*** Bremen, 12. Okt.** Wie Voemanns Telegraphen-Bureau erfährt, hat der Norddeutsche Lloyd beschlossen, von den bei der Brandkatastrophe in Newport in Mitleidenschaft gezogenen Dampfern die Dampfer Bremen und Main wieder zu reparieren, die Saale dagegen zu verkaufen. Die Beschädigungen der beiden erlittenen Dampfer erwiesen sich bei weitem nicht so ernst, wie anfangs zu besorgen war. Maschine und Kessel sind intakt. Der Dampfer Bremen soll in Deutschland repariert werden und ist bereits von Newport nach Bremerhaven abgegangen. Die Reparatur des Dampfers Main wurde einer amerikanischen Werft in Newport News übertragen. Danach werden somit die Dampfer Bremen und Main der Flotte des Norddeutschen Lloyd erhalten bleiben.

*** Vegesack.** Zum Stadtdirektor wählten die Stadtverordneten am Montag den Bürgemeister Dr. Willmann in Quakenbrück. Von dem Ausschusse waren drei Bewerber für die engere Wahl vorgeschlagen und zwar die Herren Dr. Willmann in Quakenbrück, Amtsauditor Jürgens in Oldenburg und Gerichtsassessor Schröder in Baderborn, die sich alle drei perfönlich vorgestellt hatten; Bürgemeister Dr. Willmann erhielt 21 Stimmen, 1 Stimme fiel auf Jürgens.

Neueste Nachrichten.

Shanghai, 11. Okt. Die für den auswärtigen Anleiheendienst bestimmte chinesische Zollbank soll 300 000 Taels an den Kaiserhof in Peking abgeführt haben und beabsichtigen, weitere Sendungen erfolgen zu lassen.

Brüssel, 12. Okt. Die Scholter Missionensteilte auf Grund amtlicher Meldungen mit, daß 15 dem apostolischen Vikariate der Südwest-Mongolei angehörende Missionare, welche in Kingtaofang belagert waren und deren Ermordung gemeldet wurde, befreit und wohllauf sind und sich unter Saug befinden, 15 andere belgische und holländische Missionare desselben Vikariats wurden infolge der chinesischen Unruhen aus der Mongolei ausgewiesen und befinden sich gegenwärtig in Kiachta, von wo aus sie um Ueberweisung der zur Heimkehr ins Vaterland erforderlichen Mittel gebeten haben. Das Haupt des Vikariats, Bischof Hamer, wurde von Bogzen ermordet; dasselbe Schicksal erlitten zahlreiche christliche Eingeborene, die nicht rechtzeitig entfliehen konnten.

London, 12. Oktober. Wie die Zeitungen aus Washington vom 10. Oktober melden, teilte General

Chaffee dem Kriegsdepartement telegraphisch aus Peking mit, Lihungtschang habe als Vertreter der Provinzialregierung Tientsins die Zurücksetzung der Kriegsbente im Werte von 278 000 Dollars verlangt, welche die amerikanischen Truppen bei der Zerstörung des kaiserlichen Schag's (in der kaiserlichen Bank in Peking?) an sich genommen haben. Die Depeche des Generals Chaffee wurde dem Staatsdepartement übermittelt, wo man nicht glaubt, daß die Bente jetzt wieder den Chinesen angehängt wird, aber nicht daran zweifelt, daß der Betrag bei der endgiltigen Regelung der Dinge China gutgeschrieben wird.

Kapstadt, 12. Okt. General Buller begiebt sich nach England zurück.

Telephonische Berichterstattung.

Oxford, 13. Okt. Ein prächtiger Band von Abbildungen des Mausoleums des Kaisers Friedrich ist der hiesigen Universität von Kaiser Wilhelm geschenkt worden.

Conceico Marquez, 12. Okt. Präsident Krüger reist Mon ab oder Dienstag ab.

Hongkong, 12. Okt. In 6 Bezirken der Provinz Weichow sind die Städte in den Händen der Aufständischen. Ein beträchtlicher Teil der Truppen ist von Canton nach den aufständischen Bezirken gesandt. Wenn der Aufstand auch in Canton ausbricht, wird dessen Unterdrückung schwierig sein. Aufreißende Plakate werden in den Straßen Cantons angehängt.

Laut Berichten aus Samtschun ist Admiral Ho mit chinesischen Truppen zur Verfolgung der Aufständischen aufgebrochen. Letztere marschieren in nordöstlicher Richtung und sollen sich jetzt in der Nachbarschaft des Marktfleckens Tamschui, etwa 20 Meilen von der britischen Grenze, befinden. Eine britische Expedition ist nach dem britischen Territorium abgegangen, obwohl der ganze Bezirk ruhig sein soll.

Tientsin, 12. Okt. In der in Peking am 8. d. M. abgehaltenen Konferenz der diplomatischen Vertreter brachte der englische Gesandte die drei in dem deutschen Circular vom 1. Okt. angegebenen Gesichtspunkte zur Sprache. Die Konferenz erklärte, daß zwei Hauptschuldige in der Liste fehlten, ferner, daß das Strafmaß ungenügend sei und die Strafen vor den Vertretern der Gesandtschaften vollzogen werden müßten.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 14. Oktbr.:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.

Kirchenchor.

Kindergottesdienst nachmittags 2 Uhr.

Amtswoche: Pastor Verlage.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 14. Oktober:

Vormittags 9 1/2 Uhr Predigtgottesdienst.

Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 5 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Prediger Schnell.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Meent Gerriets, geboren am 14. Juli 1851 in Schortens, ist vom Großherzoglichen Amtsgerichte Hieselbst wegen Betrugs Haftbefehl erlassen.

Antrag: Verhaftung und Nachricht.

— Nr. 696/00.

Jever, 1900 Oktober 11.

Der Amtsanwalt: Dr. Klau e.

Gemeindefache.

Gemeinde Sillenstede.

Die Errichtung einer Einfassungsmauer an der Westseite des hiesigen Kirchhofes soll mindestens vorbernd ausverhandelt werden, wozu Termin angesetzt wird auf

Mittwoch den 17. Okt. d. J.

nachm. 4 Uhr

in Witwe Janzens Gasthause hieselbst. Reflektanten können alles Nähere bei Herrn S. J. Eilers hieselbst erfahren.

Sillenstede, 1900 Okt. 12.

Im Auftrage:

S. S. Gills, Gemeindevorsteher.

Armenfache.

Das in Nengarmstiel belegene, von dem Arbeiter Jürgen Wäten bewohnte

Hauslingshaus nebst Garten

habe im Auftrage zum 1. Mai 1901 unter der Hand zu verkaufen.

Tettens, den 9. Oktober 1900.

W. Hingen, G.-B.

Kirchenfache.

Der zwischen der Chaussee und dem alten Gemeindegeweg liegenden kleinen Garten, groß 4,01 Ar, zum Grundvermögen der Accumer vakanten 2. Pfarre gehörig, wird Donnerstag den 18. d. M. nachm. 6 Uhr im Bargeschen Wirtshause zu Auction auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Langelwerth, 1900 Oktober 12.

J. E. Schmedden.

Privat-Bekanntmachungen.

Erhielt eine hübsche Auswahl in

Hänge-, Tisch- und Wandlampen,

sturmsicherer Grfurt. Stalllaternen,

Saushaltungsgegenständen in Blech und Emaille,

die ich zu äußerst billigen Preisen abgebe

H. Heyder Wwe.,

Neuestraße.

Wollene und baumwollene Unterziehezeuge

halte bestens empfohlen.

Neuestr. Adolf Bley,

vorm. J. W. Schlemmich.

Schwarze und koulente Kleiderstoffe in Wolle u. Baumwolle, Koating u. Flanel, Tischt., Pferde- u. Schlafdecken, Schirme in Seide u. Zanella, Kattun, Veltung in Atlas, Dress, Röper und Fletts, sowie

Wettfedern u. Damen

in reiner staubfreier Ware, auch sehr schöne Anzüge für Herren, Jünglinge u. Kinder in extra Qualitäten u. guter Arbeit, sowie sämtl. Arbeiterfachen, als Jackets, Boden u. Buckskin, schwere Gamb. Lederhosen, Fortunas, Germantias, Zwiens, Kammgarn- und Buckskinhosen, Hemde, Kittel, Strümpfe zu sehr billigen Preisen.

Jever, Schlachstr. Ludw. Bloh.

Neuheiten

in Hyalith-Lampen mit farb. Vasen, sowie mit Majolikaförpeln, Sturmlaterne Hauna, das beste in dieser Branche, empf. billigt

Jever, Schlachstr. S. Egberts.

Honigkuchen

von garantiert reinem Honig. Wiederverkäufen gebe hohen Rabatt. Schlachstr. Karl Heeren, Bäcker. Täglich frische Pfastersteine und Pumpernickel empfiehlt d. D.

Wir sind am Dienstag mit schönem Weiß- und Rostkohl auf dem Markt und empfehlen solchen billigt.

Jever. Heeren & Wagner.

Herrenwäsche,

als Manschettenhände, Vorhemde, Serviteurs, Kragen und Manschetten, Schlipse und Kravatten empfiehlt

Neuestr. Adolf Bley,

vorm. J. W. Schlemmich

Thee Thee

feinste ostfriesische Mischungen, in bekannter Güte, bringe in empfehlender Erinnerung.

Neuheiten

in Hauben, Umschlagetüchern, Ball-Echarpes in Wolle u. Seide, Seelenwärmern, gestrickten Damen-Westen, Handschuhen, Pulswärmern.

J. M. Valk Söhne,

Jever.

Wiener Würstchen

Paar 15 Pfg. empfiehlt Jever. E. Willms.

Ofenhaus.

Mein Lager in Defen ist komplett, als:
System Köhnold, irische, alle
Sorten Dauerbrenner, Regulier-
Defen, runde und kantige, mit
und ohne Kochrichtung,
alle genannten Sorten vernickelt,
emailliert und schwarz.

Preise billigt.

Jever. C. F. Onken.

Wies pr. Pfd. 13, 15, 18, 20, 25 Pf.

Sago pr. Pfd. 28 Pf.

Gries pr. Pfd. 24 Pf.

Graupen pr. Pfd. 12, 15, 20, 25 Pf.

Giergraupen pr. Pfd. 30 Pf.

empfehl

E. Willms.

Böger's

Aussteuergeschäft.

Normal-Unterzeuge.

Biberbetttücher, Schlafdecken,
einige braune Pierdedecken.

Wegen Aufgabe billigster Verkauf
aufzeichnen. Servietten, Läufer, Servier-
tischdecken, Handtücher zc.

Laternen,

nur beste, bewährteste Sorten, empfiehlt
in großer Auswahl

Neuermarkt.

W. Siebels.

Andis pr. Pfd. 38, 42, 44 Pf.
Kristallzucker pr. Pfd. 30 Pf.
Melis gem. pr. Pfd. 30 Pf.
Brottraffinade pr. Pfd. 32 Pf.
Würfeltraffinade pr. Pfd. 32 Pf.

Jever.

E. Willms.

Five o' Clock,

feinster alter Jamaika-Rum,
1/2 Original-Flasche 3, 1/2 Flasche 1,75 Mk.
Wilh. Gerdes.

Ein schönes **Bullkalb**
zu verkaufen.

Gerrenbleche.

S. D. Harms.

Glacee-Handschuhe

und

Winterhandschuhe

neu eingetroffen.

Theod. Harms.

Jever.

Specialgeschäft für

HÜTE
&
MÜTZEN

J. Meyerhoff.



Neu-
heiten
in Hüten und
Mützen
für Herren und
Knaben
zu billigsten
Preisen.

Sammetreste,

feinste Zephir-
Cöper-Ware,

sind jetzt wieder in großen
Quantitäten und allen Farben
am Lager.

Besonders
empfehlenswerth
für moderne
Blusen.

A. Mendelsohn.

Seidene Blusen,
wollene Blusen,
reizende Neuheiten,
hervorragend billig.
Aparte Wiener Modelle
am Lager.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Warenhaus
J. M. Valk Söhne,
JEVER.

Wir bitten um gefl. Beachtung
unserer Schaufenster.

Emailliertes Geschirr

empfehl in großer Auswahl zu bekannt
billigen Preisen

Jever.

S. Gröschler.

Einen Posten

Portièren

gege billig ab.

S. Gröschler.

Gamaschen

sind in großer Auswahl wieder vorrätig

S. Gröschler.

Abteilung

Baumwollwaren.

Durch den gemeinsam bewirkten Einkauf mit unseren
Geschäften in

Emden, Aurich, Norden

sind wir in der Lage, nachstehende Artikel zu unerreicht
billigen Preisen zu empfehlen:

Bett-Siamosen Meter von 25 Pfg. an,

Bett-Kattune Mtr. von 25 Pfg. an,

Schürzen-Siamosen Mtr. von 25 Pfg. an,

baumwollene Kleiderstoffe Mtr. von 25 Pfg. an,

Hemdentuch, ca. 80 cm breit, Mtr. von 20 Pfg. an,

ungebleicht Leinen Mtr. von 20 Pfg. an,

baumwollen Flanell Mtr. von 20 Pfg. an,

wollen Schudegut Mtr. von 45 Pfg. an.

Sämtliche nicht aufgeführten Artikel verkaufen wir zu
gleichfalls **staunend billigen Preisen.**

Verkauf nur gegen Barzahlung.

J. M. Valk Söhne,
Jever, Neustrasse.

F. Meyer,
Neue Str. Nr. 255.

**Damen-
und
Kinder-
Hüte.**

Größte Auswahl
am Plage
in garnierten und
ungarnierten Damen-
und Kinder-Hüten
bei niedrigster Preis-
stellung.

Sämtliche
Garnierungen nach
d. neuesten Modellen.



Ein großes Lager garnierter

Damen- u. Kinderhüte

empfehle zu billigen Preisen.

Elisabeth Homfeld,

Firma **Henny Fahrenfeld,**

Wangerstraße.

Empfehle:

Herren-Paletots

von 15 bis 36 Mk.

Herren-Doppeln

von 7 bis 18 Mk.

Herren-Anzüge

von 9 bis 40 Mk.

Anfertigung nach Maß schnellstens.

Jever,
Schlachstraße.

B. Dettmers,
Herren-Garderobengeschäft.

Unsere Special-Abteilung
Herren-Konfektion

bietet die grösste Auswahl am Platze in
Herren-Anzügen von 10—47 Mk.,
Herren-Joppen von 5—21 Mk.,
Herren-Hosen von 2—17 Mk.,
Herren-Westen von 1,50—9 Mk.,
Knaben-Anzügen von 1,75—27 Mk.,
Paletots für Herren u. Knaben
in unerreicht grosser Auswahl zu beispiellos billigen Preisen.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

J. M. Valk Söhne,
Jever.

Weizenmehl 10 Pfd.
1 Mt.
empfiehlt **J. S. Cassens.**

Fast u. Regulierrosen, pass. f. eine
Gaststube od. e. Kaden, zu verkaufen.
Jever, am Wall 157.

Konzerthaus Jever.

Dienstag den 16. Oktober 1900 (Winternachtsmarkt):

Grosser Ball.

Anfang 4 Uhr.

Im kleinen Saale:

Großes Vokal- u. Instrumental-Konzert

des ersten rheinischen Konzert-Ensembles

LORELEY

Familie Heimig aus Bonn.

Reichhaltiges Programm. — In den Zwischenpausen Auftreten des Herrn
Heimig als renommierter Komiker, sowie von Fräulein Gertha Heimig
als Konzertsängerin und Geigen-solistin.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

G. Noltemeyer.



Konfektion.



Die letzten Sendungen der von uns persönlich in Berlin eingekauften Neuheiten in
Regenmänteln, Jacketts, Paletots, Golscapes, Kragen, Kindermänteln u. Jacketts,
sowie **Damen-Blusen, Röcken** in Moirée, Tuch und Seide
sind nunmehr eingetroffen. Wir bieten eine sorgfältig gewählte gediegene Auswahl, begnügen uns mit bescheidenem Nutzen
und bedienen streng reell.

Bruns & Remmers.

Blitz-Regulatoren

erhielten in Paris die goldene Medaille bei großer Konkurrenz.
Jever. **E. S. Onken.**

Neuheiten

in
Damen-Jacketts, kurzes Fasson,
Damen-Jacketts, langes Fasson,
Damen-

Tuch-, Astrachan-, Krimmer-Kragen,
Damen-Golf-Capes,
Kinder-Jacketts und Mäntel

— jede Größe —
empfiehlt in allergrößter Auswahl

Carl Möhlmann.

Gesucht
ein Lehrling. Eintritt zu jeder Zeit,
spätestens Ostern oder Mai.
E. Schwanz,
Hootfiel, Schuhmachermeister.

Gesucht
auf sofort oder 1. Novbr. ein Knecht.
Hoffhausen. B. Frps.

Gerufsvrecher Nr. 4.

Gesucht
zum 1. Nov. ein Knecht oder junger
Mann. Derselbe hat im Laufe des
Winters das Füttern zu besorgen.
Burtzwarfe b. Sillenstede. J. Blohm.

Zu vermieten eine dreiräumige Woh-
nung nebst Zubehör auf 1. Mai 1901.
St. Annenstraße. J. Assier.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 14. Oktober

Extra-Konzert,

nachher

großer Ball.

Musik von der Kapelle des Kaiserlichen
Seebataillons.

Großartige elektrische Beleuchtung.

Es ladet freundlichst ein

Ad. Clausmann.

Thomasphosphatmehl, Kainit, Guano

billigt bei **J. S. Cassens.**

Todes-Anzeigen.

Wiederum traf uns ein harter Schlag,
indem auch unser lieber Sohn und Bruder
Heinrich

im Alter von 2 1/2 Jahren nach kurzer,
heftiger Krankheit von unserer Seite ge-
rissen wurde. Ihm stilles Beileid bitten
die tief betrüben Eltern
Johann Peters und Frau
nebst Sohn.

Südergast bei Jever, 12. Okt. 1900.
Beerdigung Dienstag-Nachmittag 3 Uhr.

Heute Morgen 5 Uhr erschloß sanft
nach kurzer Krankheit unsere liebe Tochter

Alma Marie

im zarten Alter von 4 Monaten.

Die trauernden Eltern
Rudolf Feelen und Frau
nebst Kindern.

Rüsterfel, den 12. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet statt Montag den
15. Oktober nachmittags 4 Uhr auf dem
Friedhofe zu Fedderwarden.

Heute Nachmittag um 3 Uhr starb nach
langem schwerem Leiden unsere liebe
Schwester, Schwägerin und Tante, die
Witwe des Tischlers Otto Arndt,

Grete Ladina geb. Arians,
im Alter von 52 Jahren, was wir
trauend zur Anzeige bringen.

Johann Sternberg und Frau,
Dirkshaus.

Frl. Friederike Arians, Jever.

Edward Grafks und Frau,
Kopperhöfen.

Johann Janßen u. Frau, Jever.
Jever, den 12. Oktober 1900.

Heute Abend 6 1/2 Uhr verschied an
Altersschwäche unsere gute Mutter,
Schwieger- u. Großmutter, die Witwe des
Schuhmachermeisters Friedrich Janßen,

Marie geb. Dudden,

im 84. Lebensjahre, was wir hiermit
allen Verwandten und Bekannten mit tief
betrübtetem Herzen zur Anzeige bringen.

Ihm stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen
H. Funke und Frau geb. Janßen,
J. Janßen u. Frau geb. Ahmels,

F. Janßen u. Frau geb. Meussen,
Frau Wwe. Freudenthal nebst
Kindern.

Bant, 12. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag nach-
mittags 4 Uhr auf dem Friedhofe zu
Seugwarden statt.

Hierzu für die Stadt-Abonnenten
eine Beilage von **F. A. Schardt,** Hof-
Kunstfärberei und chemische Waschanstalt
in Oldenburg. **Annahme in Jever:**
Herr Adolf Bley, Nenestraße.

Hierzu (außer preussischem Gebiet)
eine Beilage des Herrn **Gustav**
Seiffert in Eifenach.

Hierzu 2. und 3. Blatt und eine Beilage.



Jeverisches Wochenblatt.

Erkheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspille oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Vermland 15 S.
Druck und Verlag von G. R. Wetters & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

No 241.

Sonntag den 14. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Reichs-Limes-Museum.

Homburg v. d. S., 11. Okt.

Die feierliche Grundsteinlegung zu dem auf dem Plateau des alten Römerkastells Saalburg zu errichtenden Reichs-Limes-Museum fand heute Vormittag in Gegenwart Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin statt. Bevor Se. Majestät der Kaiser die Saalburg betrat, richtete der Bürgermeister Dr. Kettenborn-Homburg folgende Ansprache an die Majestäten, als Allerhöchstdieselben den Wagen verließen:

„Euer Kaiserlichen und Königlichen Majestäten! Homburg hat heute einen einzigartigen Festtag. An der Stätte, welche Eueren Majestäten durch häufiges Verweilen an derselben heimisch geworden ist, ersteht auf Euerer Majestät gnädigsten Befehl zur pietätvollen Erinnerung an des hochseligen Kaisers Friedrich Majestät ein Bauwerk, welches der gesamten gebildeten Welt außerordentlichen Gewinn bringt, für uns insbesondere aber einen hervorragenden Anziehungspunkt bilden und die Entwicklung Homburgs gewaltig fördern wird. Deshalb fühle ich mich hochbeglückt, als Vertreter der Stadt Euerer Majestäten hier willkommen heißen zu dürfen, Allerhöchstdieeren Anwesenheit dem sinnreichen Feste die schönste Weihe giebt. Mit dem ehefurchtsvollsten innigsten Danke verbinde ich den allerunterthänigsten Wunsch, daß Eueren Majestäten dieser idyllische Platz nach wie vor ein beliebter Aufenthalt sein möge, zu Euerer Majestäten Freude und Erholung, zum Segen und Stolz der Stadt Homburg.“

An der Porta Decumana wird Johann Se. Majestät von dem Präfecten (Schauspieler Schreiner-Wiesbaden) mit einer lateinischen, vom Gymnasial-Direktor Schulze verfassten Rede empfangen, die in deutscher Uebersetzung lautet:

„Unter glückverheißenden Zeichen tritt ein, erlauchter Kaiser, mit Deiner hohen Gemahlin, in das auf Deinen Befehl erneuerte Kastell Saalburg! Nichts Schöneres, nichts Größeres, nichts Gewünschteres als Deine Ankunft konnte uns zu teil werden. Einen glücklichen Ausgang mögen alle Deine Unternehmungen zu Wasser und zu Lande haben, die Du zur Mehrung des Ruhmes des Reiches planst.“

Der allmächtige Gott möge Dein heiliges Haupt unverfehrt bewahren, möge bewahren Deine Gemahlin Auguste Viktoria, deren Name schon eine glückliche Vorbedeutung in sich schließt, und möge bewahren Deine Söhne und Dein Töchterlein, die unter dem Schutze Eurer Penaten die vortrefflichste Erziehung genießen. — Doch nicht wage ich, o Kaiser, Dich länger zurückzuhalten. Wir bitten Dich, sei überzeugt, daß Du nirgends auf dem Erdkreise treuere, Dir ergebenere Menschen finden kannst, als die Bewohner des Taunusgebietes.“

Darauf schreitet Se. Majestät der Kaiser durch das Lager, während die vereinigten Gesangsvereine einen Hymnus, welcher ebenfalls Direktor Schulze zum Verfasser hat, und vom Kapellmeister Jos. Schlar-Wiesbaden instrumentiert ist, anstimmen.

Bei dem Betreten des Praetoriums wird der Kaiser von dem Legaten (Schauspieler Leffler-Wiesbaden) mit einer poetischen Ansprache begrüßt.

Vor der eigentlichen Grundsteinlegung verliest im Praetorium Generalintendant v. Hülsen folgende in eine Metallplatte eingravierte Urkunde, welche vom Professor Mommsen verfaßt ist:

„Castellum limitaneum Saalburgense a Romanis imperatoribus conditum ad fines contra Germanos tutandos labente Romano imperio a Germanis excisum post sedecim saecula ad declarandam disceditorum vastorum memoriam subsecuta popularum concordia ruderibus quae superfueraut religiose servatis quae interiorum ad formam antiquam instauratis museo antiquitatum limitanearum adjecto anno imperii decimo tertio in memoriam patris imperatoris Friderici III restituit Guilelmus II Imperator Germanorum a. MDCCCC d. Oct. XI. (Theodor Mommsen).“

Bei den drei Hammer schlägen sprach Se. Majestät der Kaiser folgende Worte:

„Der erste Gedanke am heutigen Tage greift zurück in wehmüthvollem Dank an meinen unergelichen Vater, den Kaiser Friedrich III. Seiner Thatkraft, seinem schaffensfreudigen Willen dankt die Saalburg ihre Wiedererhebung. Gleichwie im fernen Osten der Monarchie die gewaltige Ritterburg, die einst die deutsche Kultur in den Osten einpflanzte, auf sein Geheiß wieder neu errand und nunmehr ihrer Vollendung entgegenstreitet, so ist auf den Höhen des reizenden Taunus dem Rhönig gleich aus seiner Höhe emporgestiegen das alte Römerkastell, ein Zeuge römischer Macht, ein Glied in der gewaltigen ehernen Kette, die Roms Legionen um das gewaltige Reich legten, und die auf das Geheiß des einen römischen Imperators, des Cäsar Augustus, der Welt den Willen aufzwangen und die gesamte Welt der römischen Kultur eröffneten, die befruchtend vor allem auf Germanien fiel. So weibe ich diesen Stein mit dem ersten Schläge der Erinnerung an Kaiser Friedrich III., mit dem zweiten Schläge der deutschen Jugend, dem heranwachsenden Geschlechte, die hier in den neuerrichtenden Museum lernen mögen, was ein Weltreich bedeutet, und zum dritten der Zukunft unseres deutschen Vaterlandes, dem es beschieden sein möge, in künftigen Zeiten durch das einheitliche Zusammenwirken der Fürsten und Völker, ihrer Heere und ihrer Bürger so gewaltig, so fest geeint und so maßgebend zu werden, wie es einst das römische Weltreich war, damit es auch in Zukunft dereinst heißen möge, wie in alter Zeit „civis Romanus sum“, nunmehr: „Ich bin ein deutscher Bürger.“

Während die Majestäten nach Schluß der Feier die Saalburg verließen, stimmten die Sänger den „Delphischen Hymnus“ an Apollo, aus dem zweiten Jahrhundert vor Christo, an, welcher 1893 bei französischen Ausgrabungen in Delphi gefunden, vom Professor Bœwert entziffert und von Jos. Schlar für Chor und Orchester bearbeitet ist. Der Hymnus wurde in griechischer Sprache gesungen.

Litteratur.

Immer größer wird die Zahl der Leser, die, an die moderne Kunst unserer Bühnen und Bildersalons gewöhnt, nun auch in ihrer Lektüre das Besondere suchen, eigenartige Menschen und ihre Schicksale, die mannigfachen Rätsel unsers Seelen- und Gesichtslebens in enfter, durch seine kleinliche Lenglichkeit gebundenen Darstellung. An diese Suchenden wendet sich die **Romanwelt** (Vita, Deutsches Verlagshaus, Berlin). Die literarischen Zeitschriften, die Arbeiten solcher Art bringen, lassen in ihrem Inhalt die Erzählung meistens nur eine beigeordnete Rolle spielen und das Essay überwiegen. Im Gegenthat dazu stellt die Romanwelt nach dem Grundfah „Bilde, Künstler, rede nicht!“ die Produktion durchaus in den Vordergrund und bemüht sich, durch praktische Beispiele aus der erzählenden Kunst des In- und Auslandes zu zeigen, was die Künstler, die auf den ausgetretenen Bahnen wandeln, Originelles schaffen.

Die glückliche Hand, die die Romanwelt in der Wahl ihrer Beiträge hat, zeigt sich darin, daß ihre Romane und Novellen litterarisch originell und dabei immer stark fesselnd und interessant sind. Das Publikum kann aus den Veröffentlichungen dieser Zeitschrift erkennen, daß das „Litterarische“ nicht immer gleichbedeutend mit „Monotonie“ sein muß, und daß die Lektüre der Dichtungen, die mit kraftvoll selbständig persönlicher Auffassung unser Leben seine Forderungen, seine Humore und Tragikomödien ansetzen und widerspiegeln, „spannender“ sein kann, als die schablonenmäßig: Wiederholung altbekannter Typen und Vorgänge in der alltäglichen Unterhaltungs-Belletristik.

Daß die Romanwelt ihren müthig bewahrten Standpunkt, den Besseren dienen zu wollen, consequent weiter betont, zeigen die Proben des neuen Jahrganges.

Eine Erzählung von F. J. David, dem bekannten Wiener Dichter, leitet die Reihe der deutschen Beiträge ein, die feinsinnig erzählte Geschichte eines Sprößlings aus altem Adelsgeschlechte, der, bevor er von der Erde Abschied nimmt, noch mit feinsten Sinnen das Leben zu genießen trachtet. Glücklicherweise daneben gestellt ist der Roman des

Dänen Wied, ein Werk voll jenes echten nachdenklichen Humors, der uns leider nur zu selten begegnet. Das Wort von der unter Thränen lächelnden Muse charakterisiert diese Arbeit am besten; es finden sich aber auch Stellen von unwiderstehlicher Komik. Sorgfältig ausgewählt sind alle Beiträge; die besten Erzähler des In- und Auslandes vereinigen sich hier. Rudyard Kipling, Anatole France, Camille Lemonnier, Selma Lagerlöf, Niels Möller usw. Da ist eine neue Arbeit Lou Andreas Salomés, die sich eine feste und treue Gemeinde erworben hat, ein Roman von G. von Piers und Willkau: die Muse, ein Künstler-schicksal, das sich in dem glänzenden Babelleben der Homburger Hochschulen abspielt. Guy de Maupassants bisher in deutscher Sprache noch nicht erschienene „Meerfahrt“, von Marie Madeleine übertragen. Eine heitere Geschichte aus dem Künstlerleben bringt Paul Oskar Höcker, der beliebte Erzähler.

So giebt die Romanwelt eine Fülle von Unterhaltung und künstlerischer Anregung.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden am 12. Oktbr. 1900.

Gehähter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering		mittel		gut		Verkauf Doppelzentner
	mit-berigster Mt.	höch-ster Mt.	mit-berigster Mt.	höch-ster Mt.	mit-berigster Mt.	höch-ster Mt.	
Weizen	12,95	13,45	13,60	14,30	—	—	—
Roggen	—	—	12,95	—	13,75	14,00	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	11,70	12,10	12,20	12,60	—

Zivilstand der Stadtgemeinde Jever vom 1. bis zum 30. September.

Gebo ren: Ein Sohn: dem Lokomotivführergeh.

Geth. Meyer, dem Bildhauer Clemens Hülskötter, dem Viehhändler Siegmund Levy, dem Arbeiter Hinr. J. Hackmann, dem Prediger Paul Schnell, dem Zimmermstr. J. A. Engelbarts, dem Drechslermstr. Hinrich Jochen, dem Braugehilfen Andreas Hübert, dem Uhrmacher Bernhard Abrahams; ein Mädchen: dem Arbeiter Hilrich Cordes, Wiedel, dem Werftarbeiter Johann Bönenkamp, dem Arb. Joh. Wilh. Cassens, dem Gastwirt G. F. Hinrichs; dem Gastwirt Heinrich Müllenberg; außerdem ein uneheliches Kind männl. Geschlechts.

Eheschließungen: der Werftarbeiter Ludwig Tharks mit Gemmine Schmidt, beide von hier; der Lokomotivbeizer Johann Ahlers von hier mit Wilhelmine Becker von Moorhausen, der Schmied Georg Schild von Wiarden mit Gesine Andree von hier; der Schustermstr. Johann Janssen mit Anna Hinrichs, beide zu Raßdium.

Gestorben: die Ehefrau Theilen, Talle Margareta geb. Kickleß, zu Raßdium, 71 J. alt; die Ehefrau Hanssen, Alwine Catharina geb. Dicks, zu Bant, 28 J. alt; der Haussohn Gerhard Cordes zu Schoofst, 18 J. alt; der Arb. Gerhard Folkert Janssen zu Eggelingen, 37 J. alt.

Wie kann man
schwache Suppen und Saucen
sofort schmackhaft und nahrhaft
machen?

Man gebe für jeden Teller Suppe 1/2 bis 1 Theelöffel **Toril** hinzu. **Toril** ist Fleisch-extrakt aus bestem Ochsenfleisch, mit kräftigenen nahrhaften Substanzen.

Man verlange überall **Toril**.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Das Staatsministerium macht die Hafenbehörden und die Schiffahrtreibende Bevölkerung darauf aufmerksam, daß durch kaiserliche Verordnung vom 21. August d. J. — Reichsgesetzblatt Seite 807 — neue Vorschriften über das Zeigen der Nationalflagge durch Kauffahrtschiffe erlassen sind. Unter Anderem ist bestimmt, daß deutsche Kauffahrtschiffe die Reichsflagge zu zeigen haben:

- a. beim Begegnen mit einem Schiffe der kaiserlichen Marine, welches die Reichsflagge zeigt;
- b. beim Passieren einer deutschen Küstenbefestigung, auf welcher die Reichsflagge weht, wenn das Passieren innerhalb drei Seemeilen vom Strande beim tiefsten Ebbestande ab gerechnet erfolgt;
- c. beim Einlaufen in einen deutschen Hafen.

Uebertretungen dieser Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Oldenburg, 1900 September 18.
Staatsministerium,
Departement des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntnis der Beteiligten gebracht
Jever, 1900 September 24.
Amt.

J. B. d. A.: Tenge.

Mittwoch den 17. d. M. sollen folgende Ländereien, deren Pachtzeit am 1. Mai 1901 endet, öffentlich verpachtet werden:

a. **morgens 9 Uhr auf dem Aute Jever** die zum Krongrube gehörenden 7^{1/2}, ha in der Kleiburg und 1^{1/2}, ha Konrektor's Dienstland bei Jever.

b. **morgens 10 Uhr in Warntjens Wirtshaus** in Heidmühle die meliorierten Ausflugsflächen bei Heidmühle (Staatsgut).

c. **morgens 11 Uhr in Taddilens Wirtshaus in Sande**

- 1. der Silberflügelbeich vor dem Tannen-schen Groden (Staatsgut),
- 2. die Grasungung am Katharinen-groden, Nordersflügelbeich (Krongut),
- 3. die zum Krongut gehörenden Wälder des Frontbeichs vor dem Jever'schen Groden,
- 4. verschiedene Wälder des zum Staats-gut gehörenden Spinolagrodens (2. Auf-satz).

Pachtzeit der Stücke zu a. 2, 3 und 4 = 3 Jahre, aller übrigen 6 Jahre.

Donnerstag den 18. d. M. morg. 10 Uhr in Wiggers Wirtshaus in Hüfterfel sollen vom 1. Mai 1901 an auf 6 Jahre verpachtet werden:

- 1. der Fedderwarber Baugroden,
- 2. der kleine Wägeboden,
- 3. der Wauerfer und Voslapper 2 uen-groden nebst der zugelegten nördlichen Strecke des Kajebichs am Baugroden,
- 4. der Trinkstellenplatz in den Bütteln bei Büttshausen

— sämtlich zum Staatsgut gehörend. —
Jever, 8. Oktober 1900.
Großherzogliches Amt.
J. B. d. A.: Tenge.

Im Anschluß an seine Bekanntmachung vom 9. d. M. bringt das Amt den Beteiligten zur Kenntnis, daß die Haupt-förderung der Eber Mittwoch den 17. d. M. vormittags 10^{1/2} Uhr zu Jever beim Gasthof zum Bremer Schlüssel, nachmittags 3^{1/2} Uhr in Hohenkirchen bei Jollens Gasthaus, Donnerstag den 18. d. M. vormittags 10 Uhr in Hooftel beim Jeverländischen Hof, nachmittags 3 Uhr in Fedderwarden bei Schröder's Gasthof stattfinden wird.

Den Eberbesitzern bleibt überlassen, an welchem der oben genannten Orte sie ihre Eber vorführen wollen; es sind indessen alle der Förmung unterworfenen Eber bei der Hauptförmung der Förmungskommission vorzuführen.

Jever, 11. Oktober 1900.
Großherzogliches Amt.
J. B.: Tenge.

Privat-Bekanntmachungen.

Ich beabsichtige, mein am Alten Markt belegenes

Wohnhaus

zu verkaufen. Dasselbe enthält 12 Zimmer: 7 Stuben und 5 Kammern, dazu Küche mit Speisekammer und Bump, 2 Kloben, geräumiges Souterrain mit Waschküche und Cisteme, trockenen Keller und großen Boden. Wegen seiner Geräumigkeit und Lage möchte es sich auch zum Geschäftshaus eignen.
Jever, 16. September 1900.
Oberlehrer Niemann.

Pflege Dein Haar mit JAVOL

aus-gesendet durch Solidität und gute Wirkung. Preis M. 2,-

Vermeide Pomade, schädliche Tincturen etc. JAVOL ist die Beste für die Haare. Jedermann muss unbedingt JAVOL gebrauchen.

Zu haben in JEVER bei **M. Blunk, Getreue, Wäpferhofstr. 67.**

Bei Drüsen, Ströfeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Zungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächl., blaßaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten

Lahusen's

Jod-Eisen-Leberthran.

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Ueber-trifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate und neueren Medikamente. **Geschmack** hochfein und milde, daher von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Letzter Jahres-verbrauch 50000 Fl. schon, besser Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste u. Dankagungen darüber. Preis 2 u. 4 M., letztere Größe für längeren Gebrauch profitlicher. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. **Stets frische Füllung** vorrätig in Jever: Hof- und Löwen-Apothek, u. in den Apotheken von Neustadtdödens, Hooftkirchen, Carolinenfel, Hooftel, sowie in der Neuen Apotheke in Bant.

Th. Neuhaus,

Barel a. d. Jade.
Künstliche Düngemittel
und
landw. Sämereien
en gros und en detail.
Vertrag mit der Versuchs- und Kontrolstation Oldenburg.
Proben franco.

Bepin-Wagenbittern,

bekanntes preisgekröntes Fabrikat der Firma **Ernst & Arp** in Kiel, ist unentbehrlich in jeder Familie und bei Epidemien bekanntlich ein hygienischer und diätetischer Schutz durch Regulierung des Magens, wie dieses bereits vor mehr als 100 Jahren von dem gelehrten Abt Spallanzain richtig erkannt wurde. Vorrätig in allen besseren Handlungen und Restaurants. Alleiniger General-vertrieb für das nördliche Herzogtum Oldenburg durch die Firma **Fischer & Sohn, Weingroßhandlung** in Barel an der Jade.

Kuhdecken. J. H. Cassens.

Fertige Hosen

für Herren, Jünglinge und Knaben in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Hooftel. J. Bornefeld.

Kleiderstoffe

in Wolle u. Baumwolle in schönen Mustern.
Hooftel. J. Bornefeld.

Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe

neu eingetroffen. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.
Hooftel. J. Bornefeld, Schneidermeister.

Dr. Fernest sche Lebensessenz
nur acht von **C. Lück Colberg**

Wenn ohne diese Schme-marte, als unecht zurück-schicken!

Gegen barmüthige Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Magenbeschwerden, Blähungen, lautes Aufstöhnen, Erbrechen. Ein ausge-sprochenes Mittel gegen lebhafte Ver-dauung, Schwäche des Magens. Weis-wirgendes, blutreinigendes Abführmittel. Wirkt selbst bei jahrelangen Gebrauch möglichst. Ueberall bei Barzern und Östern, in Waloit und Dütte befannt! Hat seine Probe millionenfach bekann-t. Unabhängig von jeder Krankheit. Name, Größe und Verwendung der Dr. Fernest'schen Lebensessenz gefahren den weitestgehenden Schutz des kaiser-lichen Patents. Die ersten schätzbaren Heilurtheile der alten, bekannten und bewährten Firma C. Lück, Colberg sind anerkannt gute, sehr beliebte und wirksame Heilmittel. Sie röhren sich infolge ihrer Reizität und gesund-reichen Erträge die ganze Welt!

Man fordere umsonst den Gesundheits-anweisung von C. Lück, Colberg.
Bestandteile: 100 Liter. Spross, Spiritus mit 25 kg. Alkohole, 15 kg. Zitronenöl, 25 kg. Zucker, 200 gr. Ammoniaklösung, 100 gr. Leber-schwamm, 1500 kg. Saccharin, 25 kg. Theeöl ohne Ölöl, 1 kg. Aloe.

Echt nur in den Apothek. erhält.
Preis à Fl. 50 A, 1/2, 1.50, u. 3.

Margarine

pro Pfd. 45, 50 und 60 Pfg stets frisch bei **Johann Krieger.**

Neuende, gegenüber der Apotheke.

Thee,

feinste Osterreichische Mischung, von 1,40 bis 3 M., Grünthee 1,20 M. empfiehlt **Johann Krieger.**

Neuende, gegenüber der Apotheke.

Rümmelkäse, weißen Käse

empfehlen **J. H. Cassens.**
Habe noch einen größeren Posten

Trocken-Treiber

abzugeben. **Th. Fettförer.**

Regenmäntel

aus garantiert wasserbichten Stoffen sind neu eingetroffen und empfehle zu billigen Preisen.
Anfertigung nach Maß in der kürzesten Zeit.
Hooftel. J. Bornefeld.

Zu verkaufen gute Roggenlangstrohkühe. Bei Fedderwarden **B. Stadlander.**

Zu verkaufen ein schweres Kuhfah. **Ottien, Grahmann.**

Zu verkaufen 3-4 bedächtige Berkschire-Vollblut-Eber. Hooftkirchen. **Pruhl.**

Der VI. Band des Herbbuches, 431 Seiten stark, mit Vorwort und 2 Ab-bildungen, ist erschienen und für 2 M. von dem Rechnungsführer, Herrn A. Münsen, Jever, und von dem Untergzeichneten zu beziehen. Gegen Einfindung des Betrages und 30 Pfg. Porto erfolgt Zusendung durch die Post.

Hooftkirchen, 28. Septbr. 1900.
Jeverländischer Herbbuch-Verein.
Der Vorsitzende des Vorstandes:
H. Jürgens.

AEOLUS
SISTEM DE PLATER-MÜLLER
einzig preisgekrönt
Sonderausstellung
Düsseldorf 1897.
erhöht den Zug eines jeden Schornsteins.

Bei Anfragen wolle man die Form und den inneren Durchmesser des Schornsteins oder Dunstrohrs angeben. Prospekte und Zeugnisse gratis.
A. B. Süsmilch, Jever.

Putze nur mit Globus Putz Extract

Prämiiert mit Goldener Medaille
Weltausstellung Paris 1900.

Speise- und Futter-Wurzeln
bei **Gärner W. Sinrichs.**

3. Meissner Dombau-Geld-Lotterie.
Ziehung: 20. 26. Octbr. d. J.
Im glücklichsten Fall ist der größte Gewinn Mark **100000**

1 Prämie Mk.	60000 - 60000
1 Gewinn Mk.	40000 - 40000
1	20000 - 20000
1	10000 - 10000
2	5000 - 10000
10	3000 - 30000
15	1000 - 15000
30	500 - 15000
50	300 - 15000
150	100 - 15000
500	50 - 25000
1000	30 - 30000
1200	20 - 24000
3000	10 - 30000
7200	5 - 36000

13160 Gewinne und 1 Prämie zusammen Mark **375 000**

Bach ohne Abzug zahlbar.
Loose nur 3 Mark
(Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. mehr)
Als billigster, bequemster Loosverkauf empfiehlt sich der per Postverkauf (bis 6 Mark 10 Pfg. Porto), Versandt auch per Nachnahme. General-Direktor der Loose
Alexander Hessel
Dresden, Weissgassg 1.

Ziehung bestimmt 20. bis 26. dieses Monats.

Frische hiesige Eier
empfehlen **J. H. Cassens.**
Habe 20 Stück schöne 4 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Wilmshweg. **Jacob Friedrichs.**

Zum Verkauf bzw. zur Verpachtung der
**Häuslingsstelle
Rülkerei**

nebst Groden- und Deichparzelle wird
Termin angesetzt auf
Wittwoch den 17. Oktober
nachm. pünktl. 5 Uhr
in Stoffers Wirtschaft zu Jürgenshausen.
Giebhaber werden eingeladen.
Biarden. **J. Müller, Aukt.**

**Die Wirtschaft
Schmidtshörn**

gelangt
Donnerstag den 18. d. M.
nachmittags 6 Uhr
auf 3 Jahre zur öffentlichen Verpachtung.
Pächter wollen sich pünktlich in der ge-
nannten Wirtschaft einfinden.
Biarden. **J. Müller, Aukt.**

Frau Wwe. Gils zu Lettens beabsichtigt
von ihrem zu Oldorf belegenen Landgute
ca. 10 $\frac{1}{2}$ **Matten**

Weideland,

am Uthauer Wege und am Oldorferwarf
belegen, in 3 bzw. 5 Teilen auf 6 bzw.
3 Jahre öffentlich zu verpachten.
Verpachtungstermin wird an-
gesetzt auf

Montag den 22. Oktober
nachmittags 4 Uhr
in A. Eden Wirtschaft zu Oldorf, wozu
Pächter eingeladen werden.
Biarden. **J. Müller, Aukt.**

Deckstation Sillenstede.

Empfehle:



Stier,

Eber,



Schafbock,



Ziegenbock.

Sillenstede. **Johann F. Folkers.**

Empfehle meinen Herdbuchstier; auch
bin ich nicht abgeneigt, selbigen zu ver-
kaufen.

Sillenstede. **Albert Martens.**
Empfehle meinen englischen Schafbock
Deckgeld 50 Pf. **G. Baumann.**
Müllerei bei Wintzen.

Halte einen Stier zum Decken.
Hohenkirchen. **Grahlmann.**
Dreischloß sucht anzukaufen

D. D.

Mein Stier deckt für 3 Wk. gegen baar.
Marienfel. Oktbr. 11. **G. Harten.**

Mein schwerer englischer Schafbock
(Coiswold-Race) deckt für 1 Mark.
Tain. **J. Bohsen.**

Halte beste 4 Wochen alte Ferkel zu
verkaufen. **D. D.**

Empfehle meinen einstmals angeforderten
Stier. Deckgeld 3 M. r.
Wfenshausen. **J. A. Janßen.**

Halte meinen von W. Wüchen, Groß-
würden, bezogenen, hervorragend schweren
und schönen **Rammbock** bestens empfohlen.
Deckgeld 1,50 M.
Sanderahm. **Heinr. Hagen.**

Mein Stier deckt für 3 M.
H. W. Weerda Ww.
Hohewerther Grashaus.

Entlaufen

Ein kleines weißbuntes Hund mit
aufstehenden abgefügten Ohren.
Auskunftgeber oder Wiederbringer eine
Belohnung.

H. W. Weerda Wwe.
Hohewerther Grashaus.

Die in Leipzig und Berlin persönlich ein-
gekauften

Neuheiten

für Herbst und Winter sind jetzt sämtlich
eingetroffen.

In Kleiderstoffen und Herren-
Anzug- und Paletotsstoffen bieten wir
ganz Außergewöhnliches.

In Damen-Mänteln u. Jacketts
speziell die letzten Genres, in den vorzüglichsten
Ia. Stoffen.

Jever. Dopjans & Neemken.

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen
Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft,
nerventstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell
bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen,
* niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für
die gute Qualität bürgt.

Achtung!
Neu eingetroffen!

Zughängelampen im Preise von 3,75 bis 40 M.
Hängelampen von 1,50 bis 3 M. in unerreichter Auswahl und Güte.
Tischlampen in besonderer Ausstattung von 1,50 bis 10,— M.
Wand- und Nachtlampen von 45 Pf. an.
Wandarme und Ampeln großartig schön.
Einzeln Brenner in verschiedenen Größen werden billig berechnet.
Meine Sturmlaternen mit Kupfer-, Messing- und Stahlblechfassin
aus der berühmten Fabrik von Kaefer und Toebelman, Erfurt,
werden an Haltbarkeit, vorzüglichem Brennen und absoluter Sturm-
sicherheit nicht übertroffen.

Schlachtstraße. H. von Thünen.

**Lanolin-
Seife mit dem Pfeilring.**

Rein, mild, neutral.
Preis 25 Pf.

Lanolinfabrik
Martinikenfelde.

MARKE PFEILRING.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

Feuer-Versicherung.

Die Hauptagentur einer
alten deutsch. Feuer-Versich. ist unter
günstigen Bedingungen zu vergeben.
Bereitete Herren, welche persönlich sich
der Vermittlung neuer Anträge widmen
können, werden bevorzugt. Off. u. Nr. 411
an **W. L. Danne & Co., Köln.**

Gesucht
auf gleich eine bejahrte Haushälterin.
Fiedrich,
Feddewarden.
Schneidermeister

Gesucht zum 1. Febr. oder später für
meinen landw. Haushalt ein junges
Mädchen, schlicht um schlicht.
Stollhamm r-Abteich, Aufjadingen.
Ant. W. Williams.

Auf sofort oder 1. Nov. suche einen
ordentlichen Knecht für leichte Arbeiten.
Himmelsreich. **F. Neelfs.**

Suche zu November einen Knecht und
auf Mai nächsten Jahres einen Knecht
und eine Großmagd.
Seedeich bei Sande. **R. Lohje.**

**NORDEUTSCHER LOYD
BREMEN**

Oceanfahrt nach
New York
5-6 Tage

Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
BREMEN-NEW YORK
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata,
Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien,
Bremen-Australien.

Vertreter: **J. H. G. Düser, Jever.**

Täglich frische Seife bei **Ahlrichs.**

Eberswalder Linoleum.
Grosses Lager
in allen Qualitäten.
Warenhaus
J. M. Valk Söhne,
Jever, Neustrasse.

Habe mich in Jever als
Zahn-Arzt

niedergelassen und wohne im Hause des
Herrn Lubius, Mühlenstraße, gegen-
über der Post.

EBERT,
approbierter Zahn-Arzt.
Sprechstunden täglich.

Tournée 1900.

Nur 1 Tag!

Konzerthaus

Donnerstag den 18. Oktober
abends 8 Uhr
einziges grosses

Bigeuner-Konzert

mit Solo- und Choraufgängen,
gegeben vom österreichisch-ungarischen
Damen- u. Herren-Orchester **Rafoczi**
in verschiedenen Landesstrichen.
Großart. Geigen- und Gymbal-Virtuosen.
Debut der

**15jährigen Konzert-Sängerin
Eugenie Sadoni.**

Rubins illust. Gesang.

Amerikas Neues.
Nur einmalige Aufführung des
momentan das Weltgespräch bildenden
und an Licht- und Farbenpracht einzig da-
stehenden

**Feuer- und
Flammentanzes.**

Ein Traum von Licht
und Schönheit.

Mit wundervollen, hier noch nicht ge-
sehenen Lichteffekten und Verwandlungen
à la Poi Fallor. U. A.: Fantasie- und
Serpentin-Ball-Königin, Schlaugen-
tanz, Meeressturm, Windsbraut,
Feuersäule zc., ausgeführt von

Mlle. Bierout.

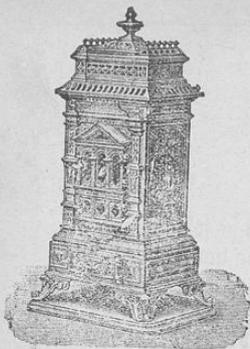
Entree: 60 Pf, reservierter Platz 1 M.,
Schüler die Hälfte.

Vorverkauf: 50 und 80 Pf. in der
Buchhandlung von **S. Brader.**

Mit großem Erfolg in den
Nachbarstädten Wilhelmshaven, Olden-
burg aufgeführt.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß
des verstorbenen Landwirts **D. J. Gerdes**
zu Neender-Altengraben zu fordern haben,
werden gebeten, binnen zwei Wochen Nach-
mungen darüber einzureichen, zugleich wer-
den Schuldner erlucht, binnen obiger Frist
Zahlung zu leisten.

Jever. **W. U. Wintzen.**



Stubenöfen.

Loenholdt's patentierte Dauerbrand-Ofen mit Moment-Regulator, roh, vernickelt, hochfein vernickelt, emailliert in den feinsten Ausführungen.

Original Musgrave's Frische Ofen, **Riessner's** Ofen mit Original-Patent-Regulator, **Schalkers** Dauerbrenner, **Regulieröfen** mit u. ohne Kocheinrichtung.

Kochherde

in Gußeisen sowie emailliert in verschiedenen Farben, mit Messing- und mit Nickelbeschlag.

Kesselherde,

roh un. emailliert, unter Garantie der Haltbarkeit, von 45 bis 200 Liter am Lager.



Viehfutter-Schnelldämpfer.

Aeusserst billige Preise.

Jever, Neuestr. **J. F. Oetken,**
Fernsprecher 19.



Jagdgewehre

aus der renommiertesten Büttcher Fabrik von **Victor Collette**, sehr präcise eingeschossen, unter jeder Garantie.

Jagdmunition in Kal. 12, 14, 16, 20, 24.

Sämtliche Jagdgerätschaften.

Die bekannnten geladenen **Rottweiler Jagdpatronen** in Kal. 12, 16, 20.

Revolver, Flobertbüchsen nebst Munition empfiehlt b'illigt

Neuestraße. **J. F. Oetken.**

Ich unterhalte stets großes Lager in

„Adler“- Fahrrädern

sowie in billigeren Marken, als: **Niebig, Amerika** zc.

J. F. Oetken,
Neuestraße.



Große Auswahl in **Fahrradlaternen** und **Carbid**, **Glocken**, **Sätteln**, **Luftpumpen**, **Laufmänneln** u. **Luftschläuchen**

von 26x1 1/2—30x2" bei
J. F. Oetken,
Neuestraße.

Meine unter fachmännischer Leitung stehende

Fahrrad-Reparatur-Werkstatt

empfehle ich angelegentlichst.

Neuestraße.

J. F. Oetken.

Ketten.

Ruhketten in verschiedenen Mäßen, **Enterketten**, **Halfterketten**, **Zugketten**, **Meterketten**

empfehl

Jever, Neuestr. **J. F. Oetken,**
Fernsprecher 19.



Mein Lager in **goldenen** und **silbernen**

Damen- und Herrenuhren, **Regulateuren** und anderen

Wand-, Stand- u. Weckuhren, sowie

Gold- u. Silberwaren

aller Art,

Uhrketten, **silbernen** und **versilberten** **Löffeln** u. **Bestecken**, **silberplattierten** und **Nickelgegenständen** (Service zc.),

passend zu **Hochzeits-** und anderen **Gelegenheitsgeschenken**, wurde wieder in allen Teilen auf das reichhaltigste mit allen Neuheiten komplettiert und empfehle ich dasselbe bei vorkommendem Bedarf angelegentlichst.

Meine Preise konkurrieren vollständig mit denen auswärtiger **Versand- und Warenhäuser** und bin ich in der Lage, an Auswahl und Qualität mehr Vorteile als letztere zu bieten. Für jeden bei mir gekauften Gegenstand leiste ich weitgehendste Garantie und kann jedes Stück umgetauscht werden.

Großes Lager in

Barometern

von den einfachsten bis zu den feinsten Sachen, ferner

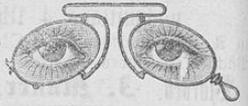
Thermometer aller Art,

Fernrohre, **Sperngucker**, **Lupe** zc.

sowie komplettes Lager

echt Rathenower Brillen

und **Pincenez**,



für jeden Brillenbedürftigen sofort die passenden Gläser wie Fassung zu treffen.

Reparaturen und **Umdänderungen** an allen in mein Fach schlagenden Artikeln werden prompt und billig erledigt.

Jever, **Schlachtstraße.** **B. Abrahams.**

Ant Beschluß der Zulassungsstelle und des Vorstandes der Berliner Fonds-Börse vom 9. d. M. sind **Mk. 2000000** auf den Inhaber lautende Aktien der **Oldenburger Bank** in **Oldenburg** (2000 Stück à **Mk. 1000**, Nr. 1 bis 2000) zum Handel an der Berliner Börse zugelassen.

Zeichnungen auf die z. Z. zur Subscription gestellten

Mk. 400000

Oldenburger Bank-Aktien

à 111% werden bis zum 20. d. M. von den bekannt gemachten Zeichnungsstellen, in Jever von der **Filiale der Oldenburger Bank** in **Jever** entgegengenommen.

Oldenburger Bank.

A. Krahnstöver. **Pröbst.**

Für **Husten-** und **Katarrhleidende.**
Kaisers

Brust-Caramellen,

die sicher Wirkung **2650** notariell begl. ist durch Zeugnisse anerkt.

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten**, **Heiserkeit**, **Katarrh** und **Berschlammung**. Packt 25 Pf. bei:

Giles's Drogerie in Jever,
Th. Böhling in Lütten, **J. S. Nohls** in Sande, **Aug. Albers** in Hohenkrähen, **J. S. Busma** in Waddewarden.

Halte mein reichhaltiges Lager in

Möbeln

zu äußerst billigen Preisen bestens empfohlen.

Fr. Popken,
Jever, am Markt.

Eine größere Partie

Lagerfässer,

welche sich vorzüglich zu **Regenwasser-** **Tonnen** zc. eignen, gebe billig ab.
Jever. **Th. Fettkötter.**

Jeverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestell. gen. ent. 2 M. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neußt der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpustelle oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Herzogthum 15 S.
Druck und Verlag von G. E. Meißner & Sohn in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 241.

Sonntag den 14. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Als Pfleger des unvertretenen Nachlasses des abwesenden Landmanns Peter Hinrichs zu Neuender-Kirchreihe werde ich am

Donnerstag den 18. d. M. nachmittags pünktlich 1 Uhr auf in und bei dem von dem Abwesenden bislang benutzten Hause zu Neuender-Kirchreihe:

- 3 Milchkühe,
- 1 Pferd, Doppelpony,
- 8 Hühner und 2 Hähne.
- 1 Jagdhund (wertvoll),
- 1 Turteltaube mit Bauer,

1 fast neues Einspännergeschirr, 1 Futterkiste, 1 Kranzfässer, Stall-, Wasser- und Futtereimer, 1 Heuspate, 1 Senfe, 1 Sichte, 1 Wagenhebe, 1 Düngerkarre, 1 Vorflare, 2 Dammbetten, 1 Heuschuppen, 1 Hühnerhaus, 1 Schleifstein, 1 Art. Garten, 1 Forst, 1 Spaten, 1 Schaufel, 1 Kuhbetten, 1 Kuhbeden, 1 Pferdebeden, 1 leere Säcke, 1 Stalllaternen, 1 Einfriedigungs-holz, 1 Hillholz, 1 sonstiges Nutz- und Brennholz zc., 1 sämmtliches Milchgerät, als: 1 Kammmaschine, 2 Rahmfässer, 7 Milchfessel, 16 Stück Milchballen usw. Mobiliar: 2 Kleiderschränke, 1 Sekretär, 2 Kommoden, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Hängelampe, 1 Tischlampe, 1 Gardinen mit Kästen, 1 Noulcaur, 1 frieische Wanduhr, 1 Weckuhr, 1 Schildereien, 6 Rohrstühle, 1 Hühnerfessel, 1 Nähmaschine (fast neu), 5 Küchenschühle, 1 Vertikow, 2 Tische, 1 großen Küchentisch, 1 großen Kochherd mit Rohr (fast neu), 1 Küchenschrank, 1 Waschtische, 1 Waschmaschine, 1 Wringmaschine, 1 Was fessel, eis. Töpfe, 1 Bohnenschneidmaschine, 1 Plättstein, 1 Kupf. Theetessel, andere dito, 1 Siebtanne, 1 Kohlen- und Tortkasten, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 große Mattensalle, 1 Flobert, 1 Hobelbank und Zimmergeschirr, 1 Familienwaage, 1 Brotschneidmaschine, 1 Theebreiter, 1 Eßservice, 1 Kaffeeservice, 1 Biddingervieze, 1 Liqueurservice, 1 Frucht schale, 1 Weingläser, 1 Plattmenage, 1 Porzellan, 1 Steinzeug, 1 Nippes, 1 verschiedene Ofenvorlas mit Feuerzange und Feuerhaken, 1 K. Gangschrank und sämmtliches Küchengerath, auch: 3 vollständige Betten, 2 Bettstellen mit Matrazen, 1 eis. Bettstelle, 1 Kinderwagen, 1 Teppeden, 1 Teppich, 1 Käufer, 1 Kinderbadewanne, 1 Manneskleidung aller Art, 1 Leinwand, 1 Bettwäsche usw., endlich Vorräte: ca. 6 Fuder bestes Landheub (im Hause lagernd), ca. 2 Grafen Stedrüben und 1 Aunelkrüben, einige Aeder Kohl und andere Gartenfrüchte, 1 Fas und 1 Popf mit eingemachten Bohnen, 1 Partie getrocknete Bohnen, 1 Schinken, 2 Setten Speck zc. mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 1900 Oktober 12.
H. Gerdes, Aukt.

Sande. Wegen Verkleinerung seiner Landwirtschaft läßt Herr Hansmann Friedr. Theilen in Sandersalzengroden am Montag den 22. Oktober 1900 nachm. 1 Uhr anfangend bei der Viehwage bei Buß Garkhause zu Sanders-Neufeld öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkauf u was folgt:

5 Pferde,

nämlich:

- 1 vierjähr. dunkelbr. Stute,
- 1 neunjährigen dito Wallach,
- 2 dunkelbraune Entersfüllen (1 vom „Erwin“ und 1 vom „Jan“),
- 1 Hengstfüllen vom „Erwin“.

26 Stück

Hornvieh,

- 14 Stück 1¹/₂ u. 2jähr. Beester und Ochsen, und
- 12 Kälber,

einige landwirtschaftl. Geräte.
Kaufliebhaber ladet hiermit freundlichst ein

J. H. Gädken, Aukt.

Wederufer-Altendeich bei Altgarnsfiel. Der Arbeiter Hinrich Alken das. läßt wegen Wegzugs Montag den 29. Oktober d. J. nachm. 2 Uhr anfangend bei seinem Hause öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen

- 4 Milchziegen,
 - 3 Gänse, 1 Gänserich,
 - 18 Hühner, 1 Hahn,
- 1 Glaschrank, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1/2 Dbd. Küchenschühle, 3 Fach Fenster-gardinen, 1 Wanduhr, versch. Schildereien, 2 Spiegel, 2 Thürnen, 1 Küchenschrank, 1 Stubenofen mit Kochheirück, eiserne Töpfe und Kessel, 1 Herd-kette, 1 Lampe, 1 Laterne, 1 Spinnrad, 1 Hahpel, 1 Gewehr, 3 Senfen mit Baum, 3 Sichten mit Bid, 2 Haarspitze und Hammer, 1 Garten, 1 Forst, 1 Spaten, 1 Quantum Heu und Hillholz, ferner verschiedene Pladen Stedrüben und Kohl.

Kaufliebhaber ladet ein
Jever, 1900 Oktober 13.
E. Albers, Berganter.

Verkauf eines Landgutes.

Für das dem Landwirt Herrn Joh. Folkers zu Wollacker, Gemeinde Sandel, gehörige, daselbst belegene

Landgut,

groß etwa 28 Morgen bester Bonität (Marschland), ist im 3. Verkaufstermin nicht hinreichend geboten worden und werden Nachgebote noch bis zum 21. Oktober d. J. von mir entgegen genommen.
Jever. Aukt. G. A. Meyer.

Der Schuhmachermeister J. M. Kiddleß zu Groß-Dütem wünscht krankheitshalber die von ihm bewohnte, in nächster Nähe der Bahnhstation, am Hauptfahrwege von Dütem nach Sfortens belegene

Stelle,

bestehend aus Haus, Obst- und Gemüsegarten, ca. 2 Sch. Einl. großn Gründen, 10gen Warfboden, zum Antritt auf den 1. Mai 1901 durch mich zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gegen den 27. d. M. an mich wenden.
Sfortens, 1900 Oktober 12.
G. D. Fiark.

Wiefels. Die zum Nachlasse des weil. Schuhmachers Gilt Hinrichs das. gehörnden beweglichen Gegenstände, nämlich:

- 5 Hühner,
- 1 eich Schrank, 1 Gackschrank, 1 kleiner Schrank, 1 Sekretär, 1 Kommode, 10 Stühle, 1 Rehnstuhl, mehrere Tische, 1 Spiegel, 2 vollständige Betten, 2 Gortorten, 1 Wanduhr, 1 silb. Taschenuhr mit Haarfette, verschiedene Schildereien, 1 Tortkisten, 1 Hedenstehere, 1 Waschmaschine, 1 Waschtisch, 1 Gimer, 1 Rahmfässer, 1 Wasen, 1 Fässer, 1 Bilanz mit Schalen, 1 kupferner Kessel, versch. Zinnsachen, 5 Koffer, 1 Quantum Torf und Holz,

ferner: 1 Schuster Nähmaschine, sämmtliches Schuhmachergewer, 1 großes Quantum Leder, darunter 3 2 Häute, endlich: versch. Gartenfrüchte, als Kohl, Rüben, Wurzeln, Bohnen zc. sollen

Mittwoch den 24. Oktober d. J. nachmittags 2 Uhr anfangend beim Hause des weil. Hinrichs öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Kaufkuffige ladet ein
Jever, 1900 Oktober 13.
E. Albers, Berganter.

Apfelwein per Flasche 35 Pf., feinsten Weinpfiff per Flasche 50 Pf., denatur. Spirit per Flasche 30 Pf. empfiehlt
M. D. Timmen.

Losen Rauchtabak 50 Pf., desgleichen billiger, in 1/2 und 1/4 Pfd.-Packeten 40 Pf. pr. Pfd. empf. M. D. Timmen.

Zum Dienstag erwarte ich eine Ladung prima Daberscher und Magnum bonumskatoffeln und empfehle dieselben billigst.
J. Albersichs.

Margarine stets frisch und in besser Ware vorräthig.
J. Albersichs.

Eine sehr gut gehende Wirtschaft

habe ich freihändig zu verkaufen zum Antritt am 1. Mai 1901.
Ein strebamer Mann würde in dem mit Scheune, Stallung und Einfahrt versehenen Hause, das sich im besten baulichen Zustande befindet, mehr als sein Auskommen haben, da die Preisforderung wohl annehmbar ist.
Auf den Kaufpreis ist eine Anzahlung von ca. 10 000 Mk. zu leisten.
Reflektanten wollen ehestens mit mir unterhandeln.

Jever. M. Israel.

Als Bevollmächtigter der Klaus Willms Rabenstein Erben, wohnhaft in Amerika, wünsche ich die denselben gehörige, zu Bütt-hausen belegene

Häuslingsstelle mit großem Garten

zu jedem beliebigen Antritt zu verkaufen, indem ich bemerke, daß zwei Parzellen Andelgröden mit in Nacht übertragen werden können, und daß der Zuschlag bei einem hinreichenden Gebote unter Vorbehalt oberverordnungsständlicher Genehmigung sofort ertheilt wird.

Zuhausefiel. G. Menzen.

- Herren-Neberzieher,
 - Herren-Anzüge,
 - Roben-Joppen,
 - Beinkleider und Westen,
 - Knaben-Neberzieher
- in jeder Größe,
Knaben-Anzüge
empfehlst
Carl Möhlmann.

Hochlegante dauerhafte Schuhe
empfehlst in großer Auswahl
Jever. D. Duneka.

Winterstube
sind in großer Auswahl eingetroffen.

Käse! Käse! Käse!
mit und ohne Rimmel, in hochfeiner Ware empfiehlt
Hinrich Nemmers.

Margarine
bei Kälbeln und im Anbruch stets frisch.
Hinrich Nemmers.
Talg in Broden empfiehlt
Hinrich Nemmers.
ff. Tafelbutter empfiehlt billigst
Hinrich Nemmers.

Neue Wagen
halte zum Anlauf empfohlen, sowie auch
Sulfies mit Patentachsen.
Jever. C. Treuke,
Wagenbauer.

Zum 1. Nov. soll das Säuten der Gloden an der evangl. Kirche anderweitig vergeben werden. Meldungen nimmt Lehrer Brand entgegen.

**Rüschen,
Schleifen,
Handschuhe,
Taschentücher**

empfehl't
Neuestr. **Adolf Bley,**
vorm. J. W. Schlemmich.

**Ff. Zungenwurst,
Leberwurst.**
E. Willms.

**Fertige Säde,
Kuhdecken**
empfehl't

Carl Möhlmann.

Ff. Stoppelbutter, Danerbuter, Pfd. 110 Pf., bei mehr 105 Pf., Mollereibutter Pfd. 120 Pf., bei mehr 115 Pf. Eilers.

Große neue Finsen empfehl't Eilers.
Frisch gebr. Kaffee, 4 Pfd. 3 Mk.,
Feine Sorte zu 100, 120-160. Eilers.

Neue Paferrühe empfehl't Eilers.

Hiesigen Speck
empfehl't billigt **Friedr. Sieffen.**

Holzschuhe
mit und ohne Lederlatten,
Pantienen, Galoschen, Trippen,
sowie Schnürschuhe für Kinder
empfehl't in größter Auswahl
Friedr. Sieffen.

Neu eingetroffen
sämtliche

Buntstidereien.

Musterfertige und angefangene
Schuhe,
Stiften,
Schorten,
Hosenträger,
Turnergürtel,
Tischläufer,
aufgezeichnete Decken
und sonstige kleine Stidereien empfehl't
billigt

Adolf Bley,
Neuestr. vorm. J. W. Schlemmich.

Blumentohl aus der Gärtnerei Moor-
hausen empf. J. F. Janssen, Mühlenstr.

Feinste Margarine Triumph Pfd. 60 Pf.
Mühlenstr. J. F. Janssen.

Angelassenes hiesiges Flomenschmalz
Pfd. 75 Pf. J. F. Janssen, Mühlenstr.

Prima Sauerkohl pr. Pfd. 8 Pf.
E. Willms.

Erhalte in den nächsten Tagen
schöne blaueimige oberländische
und Magnum bonum-Kartoffeln,
die mit 2,50 Mk. pr. Ctr abgebe.
Waddewarden. M. Zwitter's.

Habe zwei junge fähre Kühe zu ver-
kaufen.
Waddewarden. M. Zwitter's.

Zu verkaufen
schwere zeitmilche und fähre Kühe, hoch-
tragende und frischemilche Kühe und
Kinder, sowie einige 2jährige Kinder und
Enterochsen, auch auf Zahlungsfrist.
Zeber, St. Annenthor.

Zu verkaufen
eine leichte frischemilche Kuh sowie ein
Kuhfälb.
Neu-Marienhausen. A. Becken.

Zu verkaufen
zwei schöne Kuhfälb.
Zeber, Siabbenmoor. J. Solting.



Belzbarett's
und
Belzhüte
in neuesten Fassons
empfehl't zu billigsten Preisen
J. Meyerhoff.
Alte Barett's werden nach neuester
Form modernisiert.

Hotel Adler.
Winternachtmarkt
Dienstag den 16. Oktober
Spezialitäten-
Vorstellung,
Dir. O. Strauss, Bremen.
Alpenweilchen,
Damen-Gesangs-Ensemble.

Obb. Landw.-Ges. Abt. Zeber.
Versammlung
am Montag den 15. Oktober 1900
nachm. 6 Uhr im Konzerthause.
Tages-Ordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Tagesordnung der außerordentl. Zentral-
Ausssch.-Sitzung am 20. Oktober d. J.
Wahl von Vertretern.
Vereinsangelegenheiten.

Hat das Alter der Weiden oder eine in-
tensivere Fütterung Einfluss auf den Fett-
gehalt der Milch?
Verschiedenes.
D. B.

**Zeberländische
Spar- & Leih-Bank.**
Die Bank vermittelt alle in das
Bankwesen einschlagenden Geschäfte, gewährt
Darlehen gegen gute Sicherheit und ver-
gütet für Einlagen jährlich an Rinsen:
auf halbjährige Rindbügung 4 1/2 %
" vierteljährige " 3 1/2 %
" kurze " 2 1/2 %
Für die Sicherheit der Einlagen haften
die unterzeichneten Geschäftsinhaber mit
ihrem ganzen Vermögen solidarisch.
A. G. Andréé. R. Cammann.

Zeberischer Tafelkalender für 1901,
Stück 25 Pfg., Dbd. 2 Mk.
Historien-Kalender für 1901,
Stück 20 Pfg., Dbd. 1,60 Mk.
Kleiner Zeberischer Kalender für 1901,
Stück 10 Pfg., Dbd. 80 Pfg.
C. L. Wettker & Söhne.

Gegen nasse und kalte Füße
empfehle die bekannten leichten Leder-
schuhe mit Holzsohlen in allen Größen,
von Lederschuhern nicht zu unter-
scheiden, sowie Filz- u. Winterschuhe
mit u. ohne Lederbesatz. Beste deutsche
und russische Gummischuhe sowie alle
starken Schuhwaren in nur bekannter
besten Ware billigt.
Herm. Wolff.
Zeber, Ecke Neumarkt.

Gesucht.
Für ein krank gewordenes junges
Mädchen suche per sofort eventl.
etwas später ein gewandtes junges
Mädchen für mein Kolonial- und
Porzellanwarengeschäft. Selbst ge-
schriebene Offerten erbeten.
J. Chr. Carstens.
Wilhelmshaven,
Neue Wilhelmshavenstr. 9

Gesucht
auf gleich ein Fräulein für den Haushalt
und zur Aushilfe in der Wirtschaft, mit
guten Zeugnissen.
Frau M. Behrens,
zum schwarzen Bären.

Gesucht
ein tüchtiger Schuhmachergehilfe.
Zeber. D. Duneka.
Gesucht auf sofort ein Grobknicht.
Zev. Grasshaus. Danu.
Empfehle meine 2 schönen Ziegenböde.
Marienfel. Kupke.
Empfehle meinen echt engl. Schafbock
Deckgeld 1 Mk.
Schlagte. Sternberg.

Achtung! Achtung!
Gastwirtschaft
zum grünen Jäger.
Sonntag den 14., Montag den 15.
und Dienstag den 16. Oktober:
**Grosses
Preiskegeln**
auf der neu gelegten Kegelbahn.
Es kommen nur wertvolle Gegen-
stände zur Verteilung.
Das Komite. G. Hinrichs.

**Kriegerverein
Hooksiel.**
Versammlung Sonntag den
14. Oktober abends 6 Uhr im
Bereinslokal (H. Wilken).
Der Vorstand.

Theater in Carolinensiel.
Im Saale des H. Ulfers.
Dienstag den 16. Oktober.
Comtess Guckerl.
Lustspiel in drei Akten
von Schönthan und Stabelburg.
Anfang 7 1/2 Uhr.
G. Müller, Theaterdirektor.

Orpheus.
Beginn der Sing-Übungen Donnerstag
den 18. Oktober abends 7 1/2 Uhr.
Sengwarden. D. B.

Horumersiel.
Freitag den 19. Oktob. r. Erntefest.
Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein
H. Niemiets.

Dr. med. Warneke,
Spezialarzt für
**Ohren-, Nasen- und
Halbkrankheiten.**
Bremen, Nordstraße 10.
Sprechstunden: 8-10, 2-4 Uhr.
Kaufe fette Schweine.
Zeber, St. Annenthor.

Julius Levy.
Nüchterne Kuh- und Bullfälb
kaufe fortwährend. D. D.
Habe auf sofort Wühlarbeit zu ver-
geben.
Tünnen. Joh. Haschenburger.
Von zwei bequem eingerichteten vier-
räumigen Unterwohnungen habe zum 1.
Mai n. J. eine nach Auswahl zu ver-
mieten.
Müsterfiel, im Oktober 1900.
G. Ludwig's.

Entlaufen
eine junge weißbunte Milchkuh, gezeichnet
auf der rechten Hüfte L. I. Auskunfts-
geber Belohnung.
Louis Joseph's.

Geschw. Ramser,
Duettisten.
May Binof,
amerik. Kunstpfeffer und Mundharmonika-
Virtuose.
Frl. Martha Marse,
Soubrette.
Mr. Gilbon,
Sjongleur.
Carl Dornfeld,
Komiker, u. a. m.
Hochachtend
O. Strauss. A. Tautzen.

Bahnhofshalle Zeber.
Dienstag den 16. Oktober
(Winternachtmarkt)
großer Ball.
Es ladet freundlichst ein
Ad. Glusmann.

Hüstringer Hof.
Halle zum bevorstehenden Markt
meinen Gasthof
bestens empfohlen. Kalte und warme
Stübe zu jeder Tageszeit.
H. Möllenberg.

Hooksiel. Achtung!
Hotel zum schwarzen Bären.
Das erste
**Extra-
Militär-Konzert**
unter bestimmter persönlicher Leitung des
Kais. Musf. dirigenten Herrn Nothe
findet statt
Donnerstag den 25. Oktober.
Anfang 7 Uhr. — Nachher
großer Ball.
Hochachtungsvoll
H. Wilken.

Hooksiel.
Gesangverein Concordia.
Zweck Neugründung des Vereins wird
Versammlung anberaumt auf
Freitag (Erntefest) den 19. Okt.
abends 7 Uhr
in Haschens Gasthaus zu Hooksiel. Damen
und Herren, besonders auch frühere Mit-
glieder, die sich für die Sache interessieren,
werden gebeten, pünktlich erscheinen zu
wollen.

Dankagung.
Für die uns erwiesene Teilnahme beim
Ableben und bei der Beerdigung unseres
lieben Sohnes und Bruders sagen wir
allen von nah und fern, sowie auch
seinen Gesangsbrüdern unsern tiefgefühltesten
Dank.
H. Minßen Bwe.
und Angehörige.